

**BRIGITTA LEUPIN
GALERISTIN
MÜNSTERBERG 13
4051 BASEL**

Mein Weg zur leidenschaftlichen Galeristin.

Bereits in der Kindheit gehörte, nebst Zahlen (Vater Jurist) Kunst zum täglichen Leben. Qualität, zusammen mit Witz, Humor und menschlicher Wärme, bestimmte die Richtung. Ich gehöre zur Leupin-Dynastie, die Liebe zur Kunst wurde uns in die Wiege gelegt.

Nach meinen Berufserfahrungen im medizinischen Bereich, in Mode und Inneneinrichtung sowie bei der Mitarbeit im eigenen Unternehmen meines Vaters, beschloss ich völlig spontan, mich auf dem Gebiet der Kunst selbstständig zu machen.

Die Galerie LeonArt wurde am 19.09.1998 eröffnet. Als ersten Künstler präsentierte ich meinen Vater Hans Leupin (*hl*) und im Jahre 2007, genau am Todestag meines Vaters, endete das Mietverhältnis der damaligen Lokalitäten, möglicherweise ein richtungsweisender Zufall.

Ich entwickelte ein neues Konzept, um an verschiedenen Orten in der Altstadt Ausstellungen für bekannte Künstler und interessante Neuentdeckungen organisieren zu dürfen.

Ab 2008–2014 gehörten die Galerien Heubar und Heuberg 24, die Postfinance, diverse private Unternehmen sowie die muba Basel zu den etablierten Ausstellungsorten.

Ende 2014 erfolgte dann eine weitere Veränderung: Die Zahl 13 scheint für mein Leben eine schicksalshafte, mystische Bedeutung zu haben: 13 Jahre war ich im Treuhandbüro meines Paps *hl* tätig – bis 2001. 13 Jahre später kehrte ich wieder zu den Wurzeln zurück, wo alles mit Kunst begann. 13, die Hausnummer am Münsterberg mit dem Neustart meiner Galerie Brigitta Leupin. Vielleicht sind es himmlische Sphären, die sich mit meinem Paps *hl* verbinden – und typisch für ihn – der Ausstellungsreigen startete wieder mit seinen Werken.

Ein speziell auf die entsprechenden Lokalitäten abgestimmtes Farbkonzept der Einladungskarten und des Webauftritts gehört ebenso dazu wie die persönliche und freundschaftliche Beziehung zu den jeweiligen Inhabern. Die Koordination dieser Ausstellungsarbeit verlangt natürlich enorme Flexibilität und ist eine

meiner persönlichen Stärken. Ich genieße aber auch die immer neuen Herausforderungen für einen gepflegten Auftritt, welcher für alle Beteiligten erfolgreich ist.

Das Projekt hat sich gut entwickelt, die Offenheit gegenüber verschiedenen Kunstrichtungen verspricht Spannung und Dynamik und daran erfreuen sich auch die zahlreichen Kunstfreunde. Immer wieder gelingt es mir, unbekanntem Künstlern ein angemessenes Forum zu bieten, ihre Arbeit einem neugierigen Publikum zu präsentieren, welches mit viel Sachverstand die Leistungen beurteilen kann und die Künstler erhalten auch wertvolle Erfahrungen für die Weiterentwicklung ihres Werkes. Die erste Ausstellung ist immer ein besonderer Moment im Leben, diese perfekt zu gestalten ist auch für mich immer motivierend.

Selbstverständlich ist Kunst auch heute ein Balanceakt zwischen Faszination, Freude und finanziellem Risiko. Eine gehörige Portion Fingerspitzengefühl und psychologisches Verständnis sind Voraussetzungen, um all die unterschiedlichen Wünsche von Künstlern, Kunden und Inhabern der diversen Lokalitäten unter einen Hut zu bringen. Die eigene Kreativität ist oft gefordert, die beste Auswahl zu treffen – egal ob bei berühmten Künstlern wie Jean Cocteau, Walter Wegmüller usw. oder noch unentdeckten Talenten – man benötigt ein fantasievolles Vorstellungsvermögen, um schlussendlich den besten Raum zu finden, eine optimale Präsentation zu gestalten ohne den finanziellen Rahmen zu sprengen. Als Galeristin trage ich die volle Verantwortung, absolute Sicherheiten gibt es in der Kunstbranche keine.